

TRUPPENZEITUNG DES BUNDESHEERES



TÜPL Rundschau

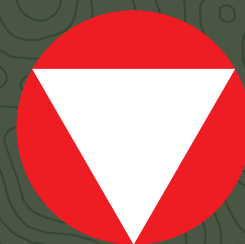
Ausgabe 1/2026 (122)
31. Jahrgang

Truppenübungsplatz Allentsteig



21. Weihnachtsempfang PARTNERSCHAFTSURKUNDEN FÜR ALLENTSTEIG UND ZWETTL

EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
BUNDESHEER.AT



UNSER HEER

Inhaltsverzeichnis

Inhalt/Editorial/Impressum	2
Vorwort des TÜPI-Kommandanten.....	3
Weihnachtsempfang 2025.....	4
Medienrückblick.....	6
Gesundheit	8
Miliz.....	10
Ausbildungen.....	12
Betreuungsfahrt/Bescherung	13
HSV	14
Aus der Militärpfarre	16
Nachruf Ingo Tomsa	18
Nachhaltigkeit & Raumnutzung	19

Impressum:

Medieninhaber:
Republik Österreich, Bundesministerium für Landesverteidigung,
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Hersteller und Druck: Heeresdruckzentrum, 1030 Wien 26-00434

Redaktion: Truppenübungsplatz Allentsteig
Pfarrer Josef Edinger Platz 13, 3804 Allentsteig
vertreten durch: Bgdr Christian Riener
Chefredakteur: ADir Dietmar Butschell
Redakteure: Oberst Julius Schlapschy, Major Christoph Kerschner,
FOInsp Petra Pollak

Das Kdo TÜPI A berichtet über Belange des ÖBH, insbesondere des Kdos TÜPI A. Es dient der Information aller Soldaten des Aktiv- und Milizstandes sowie Freunden des Kommandos. Es versteht sich als Kommunikationsmittel aller Angehörigen des Kdo TÜPI A und seiner Partner. Es ist unabhängig und für den Empfänger kostenlos.

Erscheinungsjahr: 2026
Auflage: 1.500 Stk.



Foto: D. Butschell

Editorial

**Vorwort des Chefredakteurs
ADir Dietmar Butschell**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Ein neues Jahr hat begonnen – und ich freue mich sehr, Sie mit der ersten Ausgabe der TÜPL-Rundschau im Jahr 2026 begrüßen zu dürfen. Ich wünsche Ihnen persönlich wie auch beruflich ein gesundes, erfolgreiches und zuversichtliches neues Jahr.

Der Jahresanfang ist traditionell eine Zeit des Innehaltens, des Rückblicks und des Ausblicks. In dieser Ausgabe schlagen wir genau diesen Bogen. Wir berichten ausführlich über den Weihnachtsempfang, der auch im vergangenen Jahr wieder ein wichtiges Zeichen der Gemeinschaft, des Austauschs und der Wertschätzung innerhalb und außerhalb des Truppenübungsplatzes gesetzt hat.

Einen festen Platz in dieser Ausgabe nehmen zudem die Berichte der Militärpfarre ein. Sie geben Einblick in seelsorgerische Arbeit, Veranstaltungen und Angebote, die Halt geben, begleiten und gerade in bewegten Zeiten von großer Bedeutung sind. Zusätzlich erwarten Sie wertvolle Gesundheitstipps und Berichterstattung über Fortbildungen, Ehrungen und Aktivitäten des Heeressportvereins.

Abgerundet wird diese erste Ausgabe 2026 durch einen Jahresrückblick: Wir haben für Sie zusammengetragen, wie der TÜPI im vergangenen Jahr in den Medien präsent war. Dieser Rückblick zeigt, wie vielfältig, anspruchsvoll und öffentlich wahrgenommen die Aufgaben und Leistungen unseres Standortes sind.

Ich lade Sie herzlich ein, in dieser Ausgabe zu blättern, zu lesen und Rückschau zu halten – und wünsche Ihnen dabei informative und anregende Momente.

Herzlichst
Ihr Dietmar Butschell

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Werte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

In zielgerichteter Umsetzung der Mission Vorwärts hat der Truppenübungsplatz Allentsteig bereits vor Jahreswechsel begonnen, die für das Jahr 2026 heranstehenden Aufträge und Vorhaben in Angriff zu nehmen, um die Truppe mit all unseren verfügbaren Kräften, bei ihren Ausbildungs- und Schießvorhaben lageangepasst und bedarfsgerecht zu unterstützen.

Was sind die wesentlichen Vorhaben für 2026?

Die drei großen Ziele im Rahmen der Realisierung des Aufbauplans ÖBH 2032+ sind unverändert, nämlich der weitere Ausbau der Urbanen Trainingsanlage Steinbach, die schrittweise Errichtung eines permanenten Kompaniestützpunktes zur Verteidigung in Kühbach, die Vorbereitung von ausgewählten Schießbahnen zur Nutzung zukünftig im Aufbauplan ÖBH 2032+ vorgesehener Waffen und Geräte sowie die intensiviertere technische Kooperation von real übender und scharf schießender Truppe mit dem Führungssimulator in Weitra.

Hinter diesen großen und nur grob umrissenen Zielen stehen Normaufgaben genauso wie zahlreiche teilweise sehr komplexe Einzelmaßnahmen, die begonnen und eingeleitet sind und 2026 gemeinsam mit dem Militärkommando, mit den fachlich zuständigen Dienststellen im Bundesheer und vor allem mit der Truppe auf der Zeitachse koordiniert und Schritt für Schritt weiter umgesetzt werden müssen. So zum Beispiel sollen heuer verstärkt, neben und parallel zum Schieß- und Übungsbetrieb, Geräte - Waffen- und Wirkmittelerprobungen durchgeführt werden. Auch die Übungstätigkeit und Belegungsstärken werden sich in der fortgesetzten Realisierung des Aufbauplans 2032+ spürbar steigern. Dementsprechend gilt der vorausschauenden Erhaltung, Instandsetzung und Schaffung von Betriebs-, Ausbildungs- und Unterkunftsinfrastruktur ein ganz besonderes Augenmerk.

Ich möchte erneut betonen, dass in Verbindung zur technischen, räumlichen und infrastrukturellen Sicherstellung der Übungs- und Ausbildungsvorhaben der Aspekt der Inneren und äußeren Sicherheit für uns alle in der Priorität unverändert ganz oben angesiedelt ist. Der Fokus liegt auch 2026 auf der Vermeidung von und dem richtigen Verhalten bei Unfällen, bei der Waldbrandprävention, dem Umweltschutz, auf funktionierenden Alarmierungsketten sowie auf der Einhaltung des aus dem Sperrgebietgesetz abgeleiteten Regelwerks. Sobald es die

Witterung zulässt, beginnen wir mit den großflächigen Abbrandübungen, die sich voriges Jahr bestens bewährt haben.

Die hohe Auslastung und die vielen verschiedenen Truppen im Raum werden sich auch heuer wieder außerhalb des Truppenübungsplatzes in unserer Nachbarschaft bemerkbar machen. Erhöhtes militärisches Verkehrsaufkommen zu Lande und insbesondere in der Luft, damit verbunden höhere Lärmbelastung, auch in den Nachtstunden werden in verschiedenster Intensität auf das zivile Umfeld einwirken. Wir wollen durch rechtzeitige regionale Information alles unternehmen, um einen friktionsfreien und verständnisvollen Umgang miteinander innerhalb dieser „militärischen Stoßzeiten“ sicher zu stellen und bauen auf die bewährte, unterstützende und positive Einstellung der regionalen Bevölkerung zum TÜPI und zur übenden Truppe.

Parallel zum militärischen Dienstbetrieb, der immer Priorität hat, wollen wir koordiniert mit allen Bedarfsträgern unsere Wald- und Offenlandflächen bewirtschaften, unsere Steinbrüche betreiben, die Jagd nach wildbiologischen Grundsätzen führen und den natürlichen Veränderungen anpassen, Projekte fortsetzen oder neu starten und heuer mit Schwergewicht unsere Wege und Teiche sanieren. Damit wird sichergestellt, dass am gesamten Truppenübungsplatz nachhaltig ökologisch wertvoller und einzigartiger Lebensraum für Fauna und Flora im Sinne des Naturschutzes erhalten und durch Aufforstung sowie innovative Projekte neu geschaffen wird.

In dieser Zielrichtung wollen wir 2026 nach bestem Wissen und Gewissen gemeinsam unsere Aufträge erfüllen.

Brigadier Mag. Christian Riener



Foto: ÖBH/Petra Pollak

21. Weihnachtsempfang

Bericht: FOInsp Petra Pollak

Foto: ÖBH/Petra Pollak

Auch unter Kommandant Brigadier Christian Riener wurde die Tradition eines Weihnachtsempfanges weitergeführt, und so fand dieser bereits zum 21. Mal in der Vorweihnachtszeit im Schloss Allentsteig statt. Beim gemeinsamen Punschtrinken im Schlosshof konnten die Gäste bereits beim Smalltalk die festliche Stimmung dieses ehrwürdigen Gebäudes genießen.

Ein voller Walther-von-der-Vogelweidesaal zeugte vom großen Interesse am Geschehen rund um unseren Truppenübungsplatz. Gäste aus Kirche, Politik, Wirtschaft und den Blaulichtorganisationen waren dabei. Aber auch Vertreter unserer Partner und viele unserer Bediensteten. Eine Rückschau auf die zahlreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres zeigte eindrucksvoll die Bedeutung des Truppenübungsplatzes Allentsteig für die militärische Landesverteidigung und die gesamte Region. Weiters wurden Partnerurkunden an Vertreter der Städte Zwettl und Allentsteig überreicht.

Ehemalige TÜPI-Kommandanten wurden für ihre Verdienste besonders geehrt. OberstdG Konstantin Lütgendorf wurde das

Truppenkörperabzeichen verliehen. Oberst Herbert Gaugusch bekam alle Ausgaben der TÜPI-Rundschau, die während seiner Dienstzeit am TÜPI A erschienen sind, in Leder gebunden.

Der militärisch Höchstanwesende, der NÖ Militärkommandant Brigadier Georg Härtinger, verwies in seiner Festansprache auf die Wichtigkeit des Übungsplatzes für das Österreichische Bundesheer. Bundesrat Sebastian Stark kam als Vertreter der Landeshauptfrau von NÖ. Dies war sein erster Besuch im Schloss Allentsteig, er war sichtlich beeindruckt.

Abt Johannes M. Szypulski vom Stift Zwettl spendete einen Weihnachtssegens und ein Ensemble der Militärmusik NÖ umrahmte die Veranstaltung musikalisch.

Die große Wertschätzung gegenüber dem TÜPI A zeigte die Anwesenheit der Bezirkshauptleute aus den Bezirken Zwettl, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn und Krems.



Abt Szypulski sorgte für den geistlichen Beistand.



Bgdr Riener, Bgdr Härtinger, Bundesrat Stark und die Bezirkshauptleute aus den fünf angrenzenden Bezirken.

Liebe Leserinnen und Leser unserer TÜPI-Rundschau!

Jeweils in der 1. und 3. Ausgabe unserer Truppenzeitung liegt ein Zahlschein mit der Bitte um eine Spende bei. Das Redaktionsteam bedankt sich auf diesem Weg bei all unseren Spendern sehr herzlich. Mit Ihrem Beitrag sichern Sie die hohe Qualität unserer Öffentlichkeitsarbeit. Aus datenschutzrechtlichen Gründen führen wir unsere Spender nicht namentlich an.



Bundesrat Stark bei seiner Ansprache im vollen Saal.



Bgdr Riener begrüßte viele Ehren- und Festgäste.



OberstdG Lütgendorf bekam sein Truppenkörperabzeichen.



Zwei dicke Lederbücher gab es für Oberst Gaugusch.

UNENTGELTLICHE EINSCHALTUNG



Partner des Bundesheeres

Your Cargo Our Solutions

TODAY. TOMORROW. TOGETHER.



railcargo.com



Aus dem Medienspiegel 2025 ...

NIEDERÖSTERREICH

Freitag, 2. Mai 2025

Panzer und Drohnen treffen auf 1300 „Mann“

„TRIAS25“: Schweizer, deutsche und österreichische Truppen üben derzeit gemeinsam am Truppenübungsplatz Allentsteig

Wieder Großübung am Truppenübungsplatz



Panzerrollen am Truppenübungsplatz in Allentsteig. Soldaten aus drei Ländern üben gemeinsam.

Mehr als 1000 Soldaten üben in Allentsteig für den Ernstfall

Bundesheerprobt mit Verbänden aus der Schweiz und aus Deutschland den Einsatz von Kampfpanzern und Drohnen

ERREICH

Dienstag, 23. Dezember 2025

„Kämpfer“ für Region geehrt

Größter Truppenübungsplatz des Landesentwickelt sich prächtig

Vier seiner Vorgänger konnte Christian Riemer, Kommandant des Truppenübungsplatzes (TÜPI) Allentsteig, dort zum Weihnachtsempfang begrüßen. Am 157 km² großen Areal üben pro Jahr nicht nur Tausende Soldaten aus dem In- und Ausland zahlreiche Einsatzszenarien. Auch Blaulichtorganisationen wie Rettung, Feuerwehr und Polizei üben seit Jahren auf dem Gelände, um für den Ernstfall gewappnet zu sein.



Foto: Klaus Schindler (3)

Auszeichnung von TÜPI-Chef Christian Riemer (re.) an Vorgänger Lütgendorf.

Landesmilitärkommandant Georg Härtinger und Riemer erneuerten mittels Auszeichnung die Heerespartnerschaft mit der Garnisonsstadt Allentsteig und der Bezirkshauptstadt Zwettl. TÜPI-Ex-Chef Konstantin Lütgendorf wurde das Zugehörigkeitsabzeichen verliehen. Mit Kräftigung und langem Ap-

plaus wurde dem direkten Vorgänger Riemers, Herbert Gaugusch, eine gebundene Ausgabe aller TÜPI-Magazin-Ausgaben von 2011 bis 2025 für seine Visionen und eine große Schaffenskraft überreicht.

René Denk



Waldviertler „Ur-Wölfe“ spurlos verschwunden

Allentsteig 2015 siedelte sich ein Wolfspack an und sorgte für den ersten Wolfsschuss seit über 100 Jahren in Österreich. Heutes sind sie nun auf dem Meer.



Landesmilitärkommandant Georg Härtinger (li.) ehrte Vertreter von Partnerstädten.

Riemer (re.) dankte Herbert Gaugusch.

PILGERSTÄTTE BRÜNNL

270 marschierten bei Wallfahrt

Zum 16. Mal fand in Allentsteig die Fußwallfahrt nach Oberndorf statt.

VON FRITZ SCHILLER

ALLENTSTEIG Bei der traditionellen Fußwallfahrt machten sich heuer etwa 270 Wallfahrer auf den Weg von Allentsteig zum Brunnl in Oberndorf. Insgesamt fanden sich nahezu 500 Besucher zur feierlichen Messe bei der seit 272 Jahren bestehenden Pilgerstätte ein. Zielbetrieuert wurde der Gottesdienst von Krümpfparfer Benedikt und Pater Andreas, beide dem Stift Garas zugehörig, für die musikalische Begleitung sorgte der Chor

„punklang“ mit stimmigen Gesängen. Wie schon in den vergangenen Jahren, wirkte auch heuer wieder Julius Schlaptschy als Initiator und Koordinator bei der 16. Fußwallfahrt. Der stellvertretende Obmann des Vereins „Freunde der alten Heimat“ Erwin Polsterer dankte dem Bundesheer für die Unterstützung der Veranstaltung und der Feuerwehr Hörsbrunn für die Sicherstellung der Getränke vor Ort.



Bei der Fußwallfahrt waren: 1. Reihe: Julius Schlaptschy, Franz Mold, Benedikt Feistinger, Monika Riemer, Pater Andreas, Christian Riemer; 2. Reihe: Gerhard Eitzinger, Hans Hirscht, Erwin Polsterer, Karl Eitzinger, Gerald Gumpert und Andreas Schleritzko.



Vom Kreuzträger angeführt, marschierten 270 Menschen von Allentsteig nach Oberndorf. Foto: Fritz Schiller

NON Wochen 2025

Treffpunkt 71

Angebot mit großem Fest

Ein besonderer Höhepunkt im Rahmen der 850-Jahr-Feier der Marktgemeinde Eichenbach war die feierliche Eröffnung von 202 Rekruten des Einrückungstermin. September 2025 vom Truppenübungsplatz Allentsteig. Am 18. September verabschiedete sich die Sportanlage in Eichenbach bei strahlendem Kaltes Wetter in eine stimmungsvolle Bühnen für die Zeremonie, der zahlreichen Angehörigen, Freunden und Besucher bewohnten. Bürgermeister Andreas Straßer eröffnete die Feierlichkeiten mit persönlichen Erinnerungen an seine eigene Anwesenheit vor 20 Jahren in Eichenbach. Er hob die enge Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Bundesheer hervor und wies auf die jungen Soldaten wertvolle Erfahrungen sowie eine unentgeltliche Dienstzeit. Die Begrüßung der Rekruten erfolgte durch ein ökumenisches Morgenmessen. Militärkapellmeister Oliver Hart, den evangelischen Seelsorger Michael Löffler und Militärkapellmeisterin Karin Carlb. Landtagspräsidentin Franz Mold betonte die Bedeutung der Bundesheeres – sowohl im Hinblick auf internationale Krisen wie in der Ukraine und im Nahen Osten als auch bei Katastropheneinsätzen im Inland. Verteidigungsministerin Klaudia Tanner gratulierte den angebotenen Soldaten zu ihrer Entscheidung für den

Wehrdienst. „Die Angebung ist nicht nur ein Höhepunkt ihrer militärischen Ausbildung, sondern auch ein Ausdruck von Verantwortung und Zusammenhalt. Ich wünsche allen viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg.“ Besonders eindrücklich gestaltete sich das feierliche Theatereignis. Unter Aufsicht der Fahnen des TÜPI-Alt-erbindeleg und vier Rekruten sprachen die jungen Soldaten gemeinsam den von Rekrut Stephan Strohmeier vorgebrachten Eid nach – so kraftvoll, dass der Sportplatz bebte. Der anschließende Applaus der Gäste unterstrich die emotionale Stimmung des Moments. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom großen österreichischen Zapfenstreich der Militärkapelle Niederösterreich. Den Abschluss bildete der Ausruf der Truppenleiter dem Kommando von Julius Schlaptschy. Unter den weiteren Ehrengästen waren unter anderem auch der zweite Landtagspräsident Gottfried Waldkirch, Bezirkskapellmeister Markus Puhner oder ÖCHV-Präsident Johann Müller.



202 Rekruten des Truppenübungsplatzes Allentsteig sprachen ihr Theatereignis in Eichenbach. Foto: Fritz Schiller – Viele Fotos auf non.at



Spezialakt spielte die Militärkapelle.



Auch die ÖCHVler in großer Zahl vertreten, etwa durch Ehrenpräsident Franz Puhner (r.).



Verteidigungsministerin Klaudia Tanner bei der Angebung in Eichenbach. Im Bild sind auch Bürgermeister Andreas Straßer.

DISKUSSION ÜBER WELTLAGE

Wofür rüstet Europa?

Bei einer Diskussionsrunde, organisiert vom TÜPI-Kommando, stand die aktuelle Weltlage mit ihren Konfliktsituationen im Fokus.

VON JOACHIM BRAND



Amrin Richter, Vorsitzender des Milizverbandes, Bruno Hobbauer, Planungs- und Leiter des Bundesheeres, Friedrich Schippec, Moderator, Martin Gebhart, Kunze, und Karl Heiburg, Unternehmens- und Ehrenpräsident von Panzerpatrouillen im Schloss Allentsteig, zur aktuellen Weltgeschichte. Foto: Joachim Brand

GROSSÜBUNG AM TÜPL BEENDET

1.000 Hektar abgebrannt

In den letzten Wochen führte der TÜP1 großflächige Abbrandübungen durch. Diese sollen nicht nur Flurbränden entgegenwirken, sondern dienen auch dem Naturschutz.

HÖCHSTER BESUCH AM TÜPL

Bundespräsident besuchte Truppe

Der Oberbefehlshaber des Österreichischen Bundesheeres, Bundespräsident Alexander Van der Bellen, machte einen Truppenbesuch am TÜPI Allentsteig.



Bundespräsident Alexander Van der Bellen machte einen Truppenbesuch am Truppenübungsplatz Allentsteig. Im Bild mit TÜPI-Kommandant Christian Rienecker (links) und Julia Schlapach (rechts). Foto: ÖBV Petra Polak. Viele Fotos auf non.at

Ein Gedenkstein für Panzerfahrer Noel

Allentsteig, 24-Jähriger starb bei Übung, Kameraden errichteten Trauerstätte.

Von Johannes Weichhart

Zwei Jahre nach dem tragischen Unfall, bei dem ein Panzerkommandant des Panzerbataillons 14 während einer Übung am Truppenübungsplatz Allentsteig (Bezirk Zwettl) mit einem Leopard-Kampfpanzer tödlich verunglückte, wurde seinem Andenken gedacht.

Der Panzer war im Oktober 2023 bei einer Übung gestürzt. Der Oberösterreichische Kommando, drei weitere Soldaten erlitten leichte Verletzungen und mussten im Krankenhaus behandelt werden.

Anlässlich des Todestages fand am Ort des Unglücks nun eine militärische Gedenkfeier statt, bei der



Zwei Jahre nach der Tragödie fand eine Gedenkfeier statt.

auch das neuerrichtete „Becker-Kreuz“ gesegnet wurde.

Militärmusik spielte

Neben der Familie des verstorbenen Soldaten nahmen zahlreiche Kameraden des Panzerbataillons 14 teil, an-

Feierleiter der Militärseelsorge von Oberösterreich, Militärberkuraip Jakob Werner Stoiber. Er segnete das Kreuz, sprach Fürbitten und erinnerte an seinen Worten an die Bedeutung von Zusammenhalt und Kameradschaft.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von einem Ensemble der Militärmusik Niederösterreich, das unter anderem das Lied vom guten Kameraden spielte.

Gedankt wurde auch dem Team des Kommandos und Betriebsstabs Truppenübungsplatz Allentsteig. Unter der Leitung des Referatsleiters für Instandhaltung und Instandsetzung gerichtet, sei eine neue volle Gedenkstätte am Unglücksort.

„ERSTREAKTIONSKRAFT“

Jägerbrigade übte am TÜPI

850 Soldaten mit viel Gerät, darunter auch 50 gepanzerte Fahrzeuge aus Mautern, waren in Allentsteig im Übungseinsatz.



KOMMANDANT FÜR TÜPL GESUCHT

Herbert Gaugusch wechselt zur Garnison Weitra

Führungswechsel in Allentsteig: Christian Rienecker übernimmt Kommando interimistisch, Herbert Gaugusch geht in seine Heimatstadt.



Herbert Gaugusch (links) übernimmt eine neue Herausforderung: Ab 1. April ist er Garnisonskommandant in Weitra, seiner Heimatgemeinde. Brigadier Christian Rienecker (rechts, auch Heitzendorf) wird das Kommando des TÜPI Allentsteig übernehmen – temporär, wie er sagt. Foto: Sonja Eckert/ntv

DIE GARNISON WEITRA LÄDT ZUM

26.

GARNISONSBALL

AM 30.05.2026

WWW.GARNISONSBALL-WEITRA.AT

Partner des Bundesheeres

DER SCHLAGANFALL KÜNDIGT SICH DURCH WARNENDE VORZEICHEN AN

Die Frühzeichen des Leidens sind vielfältig. Die Ursachen sind abwendbar.

Die Vorbeugung ist daher möglich!

Der blutige Gehirnschlag entsteht durch die Zerreißung einer Gehirnarterie (Hirnmassenblutung). Der Bluteinbruch in eine Gehirnkammer führt zur Zerstörung von Gehirnteilen. Der unblutige Schlaganfall (Hirninfrakt) entsteht durch die Mangel durchblutung eines Gewebsbezirkes im Gehirn. Die Ursache dafür ist der Verschluss einer Gehirnarterie durch ein Blutgerinnsel (Thrombose). Sowohl an der Entstehung der Hirnmassenblutung als auch an der Entwicklung des Hirninfraktes ist die Arteriosklerose ("Arterienverkalkung") maßgeblich beteiligt. Die "Wegbereiter" der Arteriosklerose sind der Bluthochdruck, die Überernährung mit hohen Anteilen an raffiniertem Zucker, gesättigten Fettsäuren und an tierischem Eiweiß, der Alkohol- und Nikotinmißbrauch, erhöhte Harnsäure-, Blutfett- und Blutzuckerwerte („ungesunder Lebensstil“) und die Schilddrüsenüberfunktion. Unbedingt beachten: bei Menschen im höheren Lebensalter kann es durch die (spät)abendliche Einnahme eines blutdrucksenkenden Arzneimittels zu bedrohlich niedrigen Blutdruckwerten und dadurch zu der Minderdurchblutung von Gehirngewebsbezirken in den Morgenstunden kommen. Sehr wichtig: die "Vorboten" des unblutigen Schlaganfalls sind Drehschwindelanfälle, Gangunsicherheit (Sturzanfälligkeit), Hinterkopfschmerzen, Taubheitsgefühl einer Gesichtshälfte, Schwächegefühl in einem Arm oder in einem Bein, Hör-, Seh- und Sprachstörungen (Ohrensausen, Flimmern vor den Augen, Doppelbilder) und vor allem das anfallsartige Zusammenstürzen mit dem sekundenlangen Bewusstseinsverlust. Diese warnenden Vorzeichen einer ernsten Gesundheitsschädigung müssen umgehend in die truppenärztliche Ordination führen! Merke: je rascher der Kranke truppenärztlich erstversorgt wird, desto erfolgreicher kann im Krankenhaus den lebensbedrohenden Organstörungen entgegengewirkt werden. Die salz-, fett- und zuckerarme, ballaststoff- und kohlenhydratreiche Ernährung ist zur Vorbeugung von



Bild: Karin Richter

Oberstarzt iR OMR Dr. Hutzler MAS MBA war ärztlicher
Leiter im Krankenrevier des TAsZ

arteriosklerotischen Gefäßwandschädigungen vordergründig. Thrombosegefährdete Menschen (z.B. "Krampfadernleidende") sollten den Truppenarzt daher um die Vorgabe von diätetischen Richtlinien ersuchen. Die jährliche Durchführung der Vorsorgeuntersuchung ist zur Früherkennung von sämtlichen "Wegbereitern" der "Arterienverkalkung" unerlässlich!

Sowohl das fortdauernde Übermaß an schädigenden Umweltreizen (Hitze, Licht, Geruch, Lärm = "Stressoren") als auch das Fortbestehen der körperlichen, geistigen und seelischen Über(be)lastung verursacht krankhafte Organstörungen, im besonderen Gefäßerkrankungen. Die regelmäßige körperliche Betätigung, vor allem Ausdauersportarten (viermal wöchentlich 50 min ohne Unterbrechung – z. B. Laufen, Schwimmen, Radfahren, Kraftausdauertraining, Wandern, Schilanglaufen, Tanzen, Nordic-Walking, Eislaufen, Rudern) ist, auch für Menschen im höheren Lebensalter unentbehrlich, um das körperliche und seelische Wohlbefinden aufrechtzuerhalten. Beachte: das regelmäßige Ausdauertraining senkt den Blutdruck um ca.10 mmHg!

Der durch einen Schlaganfall an seiner Gesundheit Geschädigte kann durch die entschlossene Mitarbeit den Erfolg der Bemühungen des Pflegepersonals zur Wiederherstellung seines körperlichen, geistigen und seelischen Wohlbefindens entscheidend fördern. Die unmittelbare Umwelt kann dem Kranken durch Einfühlsamkeit, Gespräche und durch die Zuwendung Mut und Hoffnung geben („wirksame Wege aus dem Tief“).

MILITÄRMUSIKFESTIVAL 2026

PARTNERSCHAFT MIT HERZ:
BUNDESHEER UND LICHT INS DUNKEL

ÜBER 600
MUSIKERINNEN
UND MUSIKER!

21. | 22.05.
STADTHALLE
GRAZ

19:00 UHR

Das Ticket ist gratis – Ihre Spende
an LICHT INS DUNKEL wertvoll.
Jetzt Tickets sichern!

LICHT INS DUNKEL **ORF**

Steiermark Erlebnisregion
GRAZ

EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
MUSIK.BUNDESHEER.AT



UNSER HEER

AUSBILDUNG FÜR MILIZ-OFFIZIERE

- ← Zugskommandant
- ← Einheitskommandant
- ← Stabsoffizier
- ← Fachoffizier

Stand: Mai 2024

Foto: Bundesheer/Alexander Haiden

EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
BUNDESHEER.AT



UNSER HEER

Als Offiziersanwärter der Miliz zum Zugskommandanten



Was den Zugskommandanten ausmacht

Die Ausbildung zum Zugskommandanten ist der Ausbildungsschritt zur Führung eines Zuges mit rund 40 Personen.

Die Funktion des Zugkommandanten in der Miliz wird von Offizieren besetzt. Er ist das Bindeglied zwischen Kompanie und Gruppe.

Der Zugskommandant zeichnet sich durch praktische Kenntnisse der Gefechtstechniken, physische und psychische Fitness sowie Fleiß, Entscheidungsfreude und Flexibilität aus.

Prämien

- ▣ € 1.000,- für den positiven Abschluss des ZgKdtLG/1. Teil
- ▣ € 500,- für den positiven Abschluss der beiden Seminare Führungsverhalten und Wehrpolitik.
- ▣ € 500,- für den positiven Abschluss des Seminars Einsatztraining.
- ▣ € 1.000,- für den positiven Abschluss des ZgKdtLG/2. Teil
- ▣ € 3.000,- für den positiven Abschluss der Bewährung in der Funktion (BWÜ mit Eignungsfeststellung) und die Beförderung zum Leutnant.

Ihr Einstieg

1. Melden Sie sich bei Ihrem Kommandanten.
2. Melden Sie sich zur Ausbildung **gemäß dem Anmeldeverfahren in Ihrem Verband bzw. in Ihrer Einheit.**

Der Ablauf im Überblick

- Reifeprüfung (Matura)
- Eignungsprüfung (HPA)
- Erweiterte Verlässlichkeitsprüfung
- Abgeschlossene Ausbildung zum UO mit Dienstgrad Wm
- Einteilung auf einem Offz-Arbeitsplatz i. d. Einsatzorganisation
- Ausbildungspraxis: 2 Wochen
- ZgKdtLG/1. Teil (Führungsausbildung): 3 Wochen**
- ZgKdtLG/2. Teil (Führungspraxis): 3 Wochen**
- 3 Seminare: 3-5 Tage**
- ↓ **BWÜ mit Eignungsfeststellung in der UO-Funktion (z.B. GrpKdt)**

NEU: Für alle Ausbildungen werden ab 2024 ECTS-Punkte vergeben.

Alpinfortbildung im Felbertal

Bericht: Oberst Julius Schlapschy

Foto: ÖBH/Julius Schlapschy

Im Zeitraum vom 26. bis zum 30. Jänner 2026 fand im Felbertal die diesjährige Alpinfortbildung statt.

Bei herrlichem Winterwetter und ausgezeichneten Schneeverhältnissen konnten die schifahrerischen Kenntnisse und Fertigkeiten im weltbesten Skigebiet „KitzSki“ in den Kitzbüheler Alpen gesteigert und vertieft werden.

Eine eindrucksvolle Tour zum Resterkreuz auf der Resterhöhe (1894 m) mit Blick zum Großglockner standen ebenso am Programm, wie Trainingseinheiten im Skating-Stil auf der Hochmoorloipe am Pass Thurn in einer Höhenlage zwischen 1200 und 1500 m.



Oberst Julius Schlapschy, OStv Klaus K., Vzlt Thomas O., OStv Franz St. und Vzlt Andreas M.

Intensive Ausbildung

Bericht: FOInsp Bernhard Zinner

Foto: ÖBH/Bernhard Zinner

Nach einer intensiven Ausbildungswoche zum Thema „schwerer Atemschutz“ beim Brandschutzzug am TÜPI Allentsteig haben die Grundwehriener des Einrückungstermines 09/25 ihre praktische Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Die Abschlussübung fand in der Atemschutzübungsstrecke der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Gmünd statt. Um die verschiedenen Übungsszenarien unter „Nullsicht“ meistern zu können, war es notwendig alle erlernten Fähigkeiten einzusetzen, was den vier Auszubildenden erfolgreich gelang. Drei erfahrene Ausbilder begleiteten die Rekruten während der gesamten Ausbildungszeit.



Die Abschlussübung musste mit Atemschutzgerät und sehr eingeschränkten Sichtverhältnissen absolviert werden.

Betreuungsfahrt des S&ÜbBetr

Bericht: Oberst Julius Schlapschy

Foto: ÖBH/Julius Schlapschy

Am 12.09.2025 führte der Schieß- und Übungsbetrieb (S&ÜbBetr) eine Fahrt im Rahmen der Truppenbetreuung durch.

Nach einer Führung und aktiver Arbeit bei der Herstellung einer selbst kreierten Breze im Haubiversum in Petzenkirchen ging es weiter zur Schindl-Hütte, wo die Teilnehmer ein köstliches Mittagsbuffet genossen.

Danach wurde zur Ötscher-Tropfsteinhöhle gewandert. Sie ist das Highlight unter Tage im alpinen Mostviertel im Naturpark Ötschertormäuer. Sie ist 575 m lang und 54 m tief.

In Laimbach wurde dann die Betreuungsfahrt bei den Schreiners nachbesprochen.



In der Backstube zeigten die Herren beim Backwarenformen ihre feinmotorischen Fähigkeiten .

Bescherung am Heiligen Abend

Bericht: Oberst Julius Schlapschy

Foto: ÖBH/Julius Schlapschy

Die persönliche Überbringung der Weihnachtswünsche am Heiligen Abend ist im Laufe der Jahre am TÜPI A zur lieb gewonnenen Tradition geworden. Wie schon in den vergangenen Jahren besuchte der Kasernkommandant des Lagers Kaufholzes, Oberst Julius Schlapschy, die eingeteilten Dienste vom Tag (Offizier vom Tag, Bereitschaftssoldaten sowie die Militärhundeführerin) im Lager Kaufholz.

Der Besuch ist eine Geste des Dankes und der Wertschätzung für die Soldaten und Bediensteten, die am Heiligen Abend ihren Dienst versehen.

Die diensthabenden Soldaten nahmen die mitgebrachten Weihnachtssackerl mit Freude entgegen.



Vzlt Franz D., Rekrut Alexander D., Rekrut Jakob H., AAss Tamara Sch. mit Hund Omar und Oberst Julius Schlapschy

Sportehrenzeichen in Silber

Bericht: Major Christoph Kerschner

Foto: RedShiftMedia

In der Burg Perchtoldsdorf/Neuer Burgsaal fand die Verleihung der NÖ Sportehrenzeichen statt. Diese Veranstaltung ist ein starkes Zeichen für die Bedeutung des Ehrenamtes im NÖ Sport und wurde durch den Sportlandesrat und LH-Stv Udo Landbauer durchgeführt.

Unter den 106 zu ehrenden Funktionären war auch OStv Horst Strasser vom Heeressportverein Allentsteig, der für seine 35jährige Tätigkeit im Verein ausgezeichnet wurde. Er trat 1984 dem HSV Allentsteig in der Sektion Tennis bei. Im Jahr 1990 begann seine Funktionärstätigkeit im Verein als stellvertretender Kassier. Darauf folgten die Funktionen als Schriftführer, Sektionsleiter Tennis, stellvertretender Schriftführer und Kassier. Seit 2014 ist er als Rechnungsprüfer tätig.

Als geschäftsführender Präsident kann ich mich glücklich schätzen, mit OStv Strasser einen Funktionär mit langjähriger Erfahrung in den diversen Funktionen zu haben und freue mich auf eine zukünftige, gute Zusammenarbeit mit ihm und den anderen Präsidiumsmitgliedern des Heeressportvereins Allentsteig.



Herzlichen Glückwunsch an Horst Strasser !

Tierischer Advent

Bericht: Magdalena Bauer

Fotos: Lorenz Koller

Am 13. Dezember fand der „tierische Advent“ am Gelände des HSV Allentsteig, Sektion Pferdesport und im Generalspark statt. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Verein ProNatur organisiert. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung und genossen den märchenhaften Lichterpfad sowie den Glühweinstand. Für eine besonders festliche Atmosphäre sorgte der Live-Gesang, der den Lichterzauber musikalisch begleitete. Ein besonderes Highlight war die „lebende Krippe“ mit zwei Eseln, die vor allem bei den Kindern für große Begeisterung sorgte. Neben dem Lichterpfad wurden auch die Kutschenfahrten, das Reitangebot sowie das Kinderbasteln sehr gut angenommen und machten den Nachmittag zu einem besonderen Erlebnis für die ganze Familie. Ein besonderer Dank gilt den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihr großes Engagement. Ebenso bedanken wir uns bei allen Besucherinnen und Besuchern, die diesen Adventnachmittag zu einer rundum gelungenen und stimmungsvollen Veranstaltung gemacht haben.



Beim Kutschenfahren war Geduld gefragt, der Andrang war groß.



Groß und Klein waren begeistert von den Eseln der „lebenden Krippe“.



Die zuhause ankommen **Bank.**

In den besten Händen zum Eigenheim – mit dem HYPO NOE Wohnkredit!

Eine Information der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten. Stand 02/2026. **WERBUNG.**

Aus der Pfarre

Berichte: MilDekan Oliver Hartl

Fotos: ÖBH/Oliver Hartl

Adventkranzsegnung

Das adventlich-vorweihnachtliche Gottesdienstangebot an der Soldatenkirche Allentsteig begann mit der Adventkranzsegnung am 27. November 2025. In einer Wortgottesfeier segnete Militärdekan Oliver Hartl die Adventkränze, welche im Anschluss an die Vertreterinnen und Vertreter der Einheiten und Dienststellen übergeben wurden.



Roraten

Zwei Mal im Advent, am 4. und 11. Dezember 2025, wurden jeweils um 6.45 Uhr Rorategottesdienste gefeiert. Stimmungsvoll bei Kerzenlicht, begleitet von adventlichen Klängen der „Engelholz-Musi“. Im Anschluss an die erste Rorate verteilte Militärpfarrer Hartl Schoko-Nikoläuse an die Mitfeiernden, was besonders bei jungen Kameraden strahlende Augen hervorrief. Die Rorategottesdienste wurden von zahlreichen Kameraden von Truppenübungsplatz und Liechtenstein-Kaserne sowie von der Bevölkerung aus umliegenden Gemeinden mitgefeiert.



Vorweihnachtlicher Gottesdienst

Vor der Weihnachtsfeier des Truppenübungsplatzes Allentsteig am 16. Dezember 2025 wurde traditionell der vorweihnachtliche Gottesdienst in der Soldatenkirche gefeiert. Ein Blechbläserensemble der Militärmusik Niederösterreich erfüllte den Kirchenraum mit zu dieser Zeit passenden Klängen



Am 5. Jänner 2026 besuchte eine Sternsingergruppe der Pfarre Allentsteig das TÜPI-Kommando im Schloss sowie das Lager Kaufholz.



Adventlicher Besinnungstag in Maria Taferl

Am Dienstag der ersten Adventwoche, 2. Dezember 2025, machten sich 45 Personen aus dem Betreuungsbereich der Militärpfarre NÖ 3 – viele auch vom Truppenübungsplatz – auf nach Maria Taferl, wo der diesmalige adventliche Besinnungstag stattfand. Nach der Ankunft mit Kaffee und Kuchen hielt P. Stefan Obergfell von der Ordensgemeinschaft der Oblatenmissionare, welche den Wallfahrtsort Maria Taferl betreuen, einen geistlichen Impulsvortrag, woran sich der Gottesdienst in der Wallfahrtsbasilika anschloss. Nach einer Führung durch die Wallfahrtsstätten verlegte die Gruppe nach Emmersdorf an der Donau, wo der gemeinsame Tag bei Speis, Trank und zahlreichen Begegnungen und Gesprächen seinen Ausklang fand.



Barbarafeier im Steinbruch Thaua

Die hl. Barbara ist die Patronin aller, die in irgendeiner Weise mit Schießpulver und Bergbau zu tun haben. In den letzten gut 10 Jahren ist es bereits zur Tradition geworden, dass die Sprenggruppe des Truppenübungsplatzes eine Barbarafeier hält. Diese fand in den vergangenen Jahren an verschiedenen Steinbrüchen statt, wo jeweils auch Barbarastatuen aufgestellt und gesegnet wurden. Heuer genau am Gedenktag der hl. Barbara, am 4. Dezember 2025, fand diese am Steinbruch Thaua statt. Zahlreiche Kameraden und Bedienstete des Truppenübungsplatzes waren zu der von Militärdekan Oliver Hartl mit einem Ensemble der Militärmusik Niederösterreich gestalteten Andacht gekommen. Im Anschluss ließ man diesen besonderen Anlass mit einer Agape bei Gulasch und wärmenden Getränken ausklingen.



Besuch des Militärpfarrers bei den Ski-Weltcup-Vorbereitungen am Semmering

Rekruten vom Schieß- und Übungsbetrieb des Truppenübungsplatzes unterstützten vom 17. bis 23. Dezember 2025 die Vorbereitungsarbeiten für den Ski-Weltcup, welcher mit einem Damen-Riesenslalom und einem Damen-Nachtslalom am 27. und 28. Dezember 2025 am Semmering Station machte. Militärdekan Oliver Hartl besuchte am 22. Dezember 2025 die Kameraden vor Ort, wo sie mit dem Aufstellen der Pistenbegrenzungszäune und Fangnetze sowie dem Vereisen der Piste beschäftigt waren. Eine interessante Abwechslung zu den sonstigen Tätigkeiten, noch dazu in einem besonderen Umfeld. Beim Besuch kam Militärpfarrer Hartl mit den eingesetzten Soldaten ins Gespräch, bei gemeinsamem Essen und Beisammensein. Alle zeigten sich äußerst motiviert und voll Stolz über ihren Einsatz.



Beförderung von Pfarradjunkt Bernhard Steinmetz zum Vizeleutnant

Bericht: MilDekan Oliver Hartl

Foto: ÖBH/Oliver Hartl

Mit 1. Jänner 2026 wurde Pfarradjunkt Bernhard Steinmetz zum Vizeleutnant befördert. Das Beförderungsdekret wurde von Militärdekan Oliver Hartl bei der Sitzung des Militärpfarrgemeinderates am 14. Jänner 2026 in Anwesenheit von Oberst Julius Schlapschy überreicht. Vizeleutnant Bernhard Steinmetz ist bereits seit vielen Jahren in verschiedenen Funktionen am Truppenübungsplatz tätig und seit Herbst 2021 Pfarradjunkt der Militärpfarre NÖ 3 mit Seelsorgezentrum und Soldatenkirche im Lager Kaufholz.



Nachruf

Bericht: Oberst Julius Schlapschy

Foto: Brigitte Tomsa

Am 04.02.2026 verstarb unser Mitarbeiter nach langer, mit Geduld ertragener Krankheit.

Flnsp Ingo Tomsa rückte am 02. April 1991 bei der damaligen Übungsplatzkompanie am TÜPI A ein. 1992 war er im UN-Einsatz in Zypern.

Am 01. Jänner 1996 wurde er zum damaligen PzAB3 in die 3. PzHBt versetzt, wo er die Ausbildung zum Geschützführer absolvierte.

Nach der Versetzung zum TÜPI A mit Wirkung vom 01. Juli 1999, wurde er als Baumaschinenfahrer dienstverwendet. In dieser Funktion lenkte er unterschiedliche Pionier- und Arbeitsmaschinen, unter anderem den geschützten Raupenbagger, den Radbagger sowie den Traktor samt Mähwerk.

Nach einem neuerlichen Auslandseinsatz im Oktober 2018 arbeitete Flnsp Tomsa als Schießanlagenwart auf der Schießbahn Wildings, wo er mit Wirkung vom 01. April 2024 als Kommandant eingeteilt wurde.



Seit 2018 kämpfte er laufend gegen seine schwere Krankheit, die er bis zum Tod mit Geduld ertragen hat.

Flnsp Ingo TOMSA hinterlässt seine geliebte Ehefrau Brigitte sowie die beiden Töchter Michelle und Lisa und Sohn Louis mit ihren Familien.

Für ihn wurde am Aschermittwoch ein Gedenkgottesdienst in der TÜPI-Kirche durch Militärdekan Oliver Hartl zelebriert.

Wir sprechen der Trauerfamilie unser tiefes Beileid aus und werden Ingo in bleibender Erinnerung behalten.

Kaderfortbildung der Nachhaltigkeit&RN/TÜPI A

Bericht: Flinsp Sabine Bauer

Fotos: ÖBH/Georg Berner

Mitte Oktober führte der Leiter Nachh&RN OFö. Christian Kubitschka mit seinem Forst-, Naturschutz- und Jagdpersonal eine 2-tägige Kaderfortbildung nach Hallstatt und Bad Ischl durch.

Zuerst führte der Weg nach Bad Ischl, wo die Vertreter der Österreichischen Bundesforste (ÖBF) im Café Zauner - vorbereitend für die Exkursion am nächsten Tag - einen Vortrag über die forstliche und jagdliche Bewirtschaftung im Gebirgswald (Schutzwald und Bannwald), mit Fokus auf die Herstellung und den Erhalt eines klimafitten, dem Standort angepassten Waldes mit einer gleichzeitigen Rotwildbewirtschaftung mittels Wintergatter zur Überwinterung vorstellten.

Auf die Einweisung folgte eine Führung durch die Kaiservilla und den Kaiserpark in Bad Ischl im Beisein von Andreas Salvator Habsburg-Lothringen vom Gut Gmünd, der mit Anekdoten aus seiner Jugend als Mitglied des Habsburg-Lothringischen Adelsgeschlechtes zum besseren Verständnis über die Geschichte des Ortes und der Habsburger beitrug.



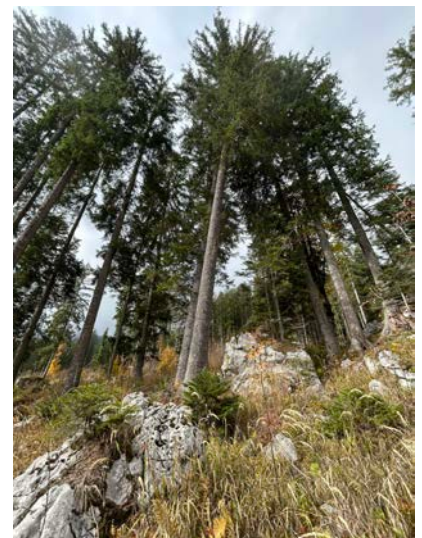
Vor der Kaiservilla wurde ein Erinnerungsfoto gemacht.

Am darauffolgenden Tag ging es in aller Früh zu einer Exkursion in das ÖBF - Revier Hallstatt im inneren Salzkammergut, wo der zuständige Revierleiter Norbert Meier die am Vortrag vorgebrachten Punkte an praktischen Beispielen in den Waldungen vorstellte. Des weiteren konnten wir die Revierhütte, welche Ofö Kubitschka in seiner Adjunktenzeit als Unterkunft nutzte, beim Vorbeifahren sichten.

Im Anschluss wurde die Rückverlegung angetreten und die gewonnenen Eindrücke konnten bei einer Stärkung im Gasthof Steegwirt in Steeg nachbesprochen werden.



Ein echter Habsburger (re) erzählte historisch aus seiner Jugend.



Der Gebirgswald begeisterte die staunende Reisegesellschaft.



Die 17. Fußwallfahrt mit anschließender Maiandacht in Oberndorf findet am Samstag den 16. Mai 2026 statt.

Bild: Bundesheer/Arno Pusca

ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER
Truppenübungsplatz Allentsteig

Pfarrer Josef Edinger Platz 13
3804 Allentsteig

Österreichische Post AG
Vertragsnummer
Aufgabepostamt